

# 05

## Volkswirtschafts- direktion

<b>Überblick</b>	<b>120</b>
<b>Legislaturziele</b>	<b>122</b>
Verkehr (Politikbereich 6)	122
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	122
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	122
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	123
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	123
<b>Finanzierung</b>	<b>124</b>
Übersicht	124
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	124
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	124
<b>Personal- und Lohnstatistik</b>	<b>124</b>
Beschäftigungsumfang	124
Lohnaufwand	124
Anstellungsverhältnisse	124
<b>Parlamentarische Vorstösse</b>	<b>125</b>
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	125
<b>Leistungsgruppen</b>	<b>126</b>
5000 Generalsekretariat (GS)	126
5205 Amt für Verkehr (AFV)	128
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	132
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	134
5920 Verkehrsfonds	138
5921 Flughafenfonds	140
5925 Strassenfonds	141

# Überblick

Die Volkswirtschaftsdirektion fördert und entwickelt den Kanton Zürich als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Ihre Mitarbeitenden engagieren sich für einen starken Standort mit guten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmende. Für die Menschen im Kanton plant und organisiert die Volkswirtschaftsdirektion das Verkehrsangebot auf Schiene, Strasse und Wasser. Im Bereich Luftverkehr setzt sie sich im Rahmen der Beteiligung an der Flughafen Zürich AG für eine gute internationale Anbindung des Kantons ein und wahrt die Interessen der Bevölkerung im Bereich des Lärmschutzes. Die Volkswirtschaftsdirektion leistet mit ihren Aktivitäten einen Beitrag an die hervorragende Lebensqualität und die hohe Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Zürich.

## Arbeitsmarkt

Im Berichtsjahr sank die Arbeitslosigkeit dank Beschäftigungswachstum, aber auch aufgrund Anpassungen der Arbeitslosenstatistik im Vergleich zum Vorjahr deutlich von durchschnittlich 3,5 auf 2,7% – im monatlichen Durchschnitt waren im Kanton Zürich 21 793 Personen arbeitslos gemeldet. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Rückgang um 25% oder 7317 Personen.

## Stellenmeldepflicht

Im Juli des Berichtsjahres trat die Stellenmeldepflicht (Umsetzung der eidgenössischen Volksinitiative «gegen die Masseneinwanderung») in Kraft. Dafür wurde im Kanton Zürich eigens ein neues Stellenmeldezentrum eingerichtet. Die ersten Erfahrungen waren positiv: Es kam schon in den ersten Monaten zu Vermittlungen, die vorher nicht möglich gewesen wären.

## Standortförderung

Welche Entwicklungen prägen die digitale Zukunft und wie muss sich der Kanton Zürich darauf einstellen, um als «Wirtschaftsmotor der Schweiz» weiterhin seine Chancen zu nutzen? Dies war die Leitfrage am Standortdialog des Regierungsrates im November des Berichtsjahres. Hauptbestandteil des Anlasses bildeten spannende Referate und eine angelegte Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft und Wirtschaft. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit veröffentlichte im Berichtsjahr das Booklet «Cluster-Daten 2018». Dieses liefert Daten zu Unternehmensgründungen, Beschäftigung und Wertschöpfung in den Clustern Informations- und Kommunikationstechnologie, Finance, Life Sciences, Cleantech, Kreativwirtschaft und Tourismus. Zudem informiert die Publikation «Zürcher Wirtschaftsmonitoring» viermal jährlich über die Konjunkturentwicklung und die Arbeitsmarktsituation im Kanton.

## Innovationspark

Für den Innovationspark Zürich in Dübendorf beantragte der Regierungsrat im Berichtsjahr dem Kantonsrat einen Verpflichtungskredit von 217,6 Mio. Franken.

## Berichterstattung zu Grossanlässen gemäss RRB Nr. 489/2012

Im Berichtsjahr wurden Beiträge von insgesamt 3,7 Mio. Franken an 42 Grossanlässe bewilligt und bei 19 Grossanläs-

sen geldwerte Leistungen von kantonaler Seite erbracht. 73% des Gesamtbetrages wurde an die folgenden vier Anlässe bzw. Vorhaben bewilligt: 200-Jahr-Jubiläum Alfred Escher und Gottfried Keller, Kunstprojekt Ernesto Neto im Hauptbahnhof Zürich, Gastkanton Zürich an der «Fête des Vignerons 2019» sowie «Züri Fäscht 2019».

## Hohe Kundenzufriedenheit

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) konnte zum dritten Mal in Folge sein Ziel bei der Kundenzufriedenheit (76 Punkte) übertreffen: Hauptgrund für die erreichten 77 von 100 möglichen Punkten dürfte das stetig verbesserte und zuverlässige Fahrplanangebot sein.

## Abschluss 4. Teilergänzung Zürcher S-Bahn

Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Angebotsausbau umgesetzt. Im Fokus standen der Raum Winterthur und die Verbindung zwischen Winterthur und Zürich via Zürich Stadelhofen. Auch die neue Linienführung der S3 von Zürich nach Bülach konnte dank eines positiven Gerichtsentscheids planmässig im Halbstundentakt eingeführt werden. Der endgültige Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts steht noch aus.

Mit der dritten Etappe der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn wurde der grösste Ausbau in der Geschichte des ZVV abgeschlossen. Weitere umfangreiche Fahrplanverbesserungen sind erst im Zeitraum 2035 möglich, wenn der Brüttnerentunnel und das vierte Gleis im Bahnhof Stadelhofen gebaut sind. Beide Projekte sind in der Botschaft des Bundesrates zum Ausbauschnitt 2035 der Eisenbahninfrastruktur enthalten, die im Herbst verabschiedet wurde.

## Aufhebung Schiffszuschlag

Per Ende März des Berichtsjahres wurde der im Rahmen der Leistungsüberprüfung 2016 des Kantons eingeführte Schiffszuschlag für Fahrten auf dem Zürichsee aufgehoben. Er hatte Mehreinnahmen von insgesamt 2,4 Mio. Franken generiert, wobei die Fahrgastzahlen um fast einen Drittel zurückgegangen waren. Aufgrund der Senkung des Mehrwertsteuersatzes von 8 auf 7,7% erzielt der ZVV bei unveränderten Ticketpreisen einen Mehrertrag in vergleichbarer Höhe. Die Ziele der Leistungsüberprüfung bleiben somit auch ohne Schiffszuschlag erfüllt.

## Abstimmungsvorlagen

Zwei kantonale Volksabstimmungen betrafen den öffentlichen Verkehr. Zum einen sprach sich das Volk gegen eine Kürzung der jährlichen Einlagen in den Verkehrsfonds aus. Zum anderen lehnte es eine Volksinitiative zum Stopp der zweiten Etappe der Limmattalbahn mit 83% der Stimmen klar ab.

## Digitalisierung im Zürcher Verkehrsverbund

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Digitalisierung des Ticketverkaufs, um den Zugang zum öffentlichen Verkehr weiter zu vereinfachen. Unter anderem lancierte der ZVV im April das Check-in-Ticket in seiner Ticket-App im Rahmen eines nationalen Markttests. Daneben wurde ein neuer Webshop geschaffen und seit Herbst werden die ZVV-Verbund-Abos digital auf dem SwissPass ausgegeben.

### **Umfahrung Grüningen**

Für die geplante Umfahrung des historischen Städtli Grüningen konnte im Berichtsjahr ein wesentlicher Meilenstein erreicht werden: Ein Studienwettbewerb für die Umfahrungsbrücke wurde von drei interdisziplinären Arbeitsteams durchgeführt. Mit dem Siegerprojekt der Calatrava Valls AG liegt nun eine konzeptionell umfassende wie architektonisch überzeugende und erfolgversprechende Lösung vor, die Anfang September des Berichtsjahres der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.

### **Oberlandautobahn**

Mit dem neuen Netzbeschluss wird die A53 («Zürcher Oberlandautobahn») am 1. Januar 2020 zur Nationalstrasse. Bis dahin führt das Amt für Verkehr intensive Vorarbeiten durch, um möglichst gute Voraussetzungen für die rasche Erarbeitung des generellen Projekts durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) zu schaffen. Dazu zählten im Berichtsjahr insbesondere geo- und hydrologische Bohrungen, das Variantenstudium der Anschlüsse und die Planung der für den Kanton und die Gemeinden wichtigen verkehrlich flankierenden Massnahmen.

### **Stellungnahme zum SIL-Konzeptteil**

Der Regierungsrat hat im Rahmen des offiziellen Mitwirkungsverfahrens im Berichtsjahr zum Entwurf des überarbeiteten SIL-Konzeptteils des Bundes Stellung genommen (RRB Nr. 1022/2018). Der Regierungsrat begrüsst in seiner Stellungnahme, dass der Bund den laufenden Entwicklungen in der Luftfahrt Rechnung trägt. Er betonte aber auch, dass dem Sachplan neben seiner luftfahrtpolitischen Funktion eine wichtige Rolle bei der raumplanerischen Abstimmung sich widersprechender Interessen zukomme. Aus Sicht des Regierungsrates wird der vorgelegte Entwurf des Bundes diesem Anliegen nicht gerecht. Er beantragte deshalb dessen vollständige Überarbeitung und eine neue Vernehmlassung.

### **Stellungnahme zu den Flughafengebühren**

Im Rahmen eines vom Bund durchgeführten «Stakeholder Involvements» hat der Regierungsrat im Berichtsjahr zur geplanten Änderung der Verordnung des Bundesrates über die Flughafengebühren Stellung genommen (RRB Nr. 1195/2018). Die in diesem Rahmen vorgesehene Erhöhung der Transferzahlungen aus den nicht flugbetriebsrelevanten Geschäftsbereichen eines Flughafens zugunsten des Segments Flugverkehr sowie im Gegenzug die Senkung von Gebühren für Airlines und Passagiere lehnte der Regierungsrat als Hauptaktionär der Flughafen Zürich AG sowie als Standortkanton in seiner Stellungnahme aus verschiedenen Gründen dezidiert ab. Er forderte das zuständige Bundesamt auf, einen ausgewogenen Vorschlag, der alle Elemente der Flughafengebühren berücksichtigt, auszuarbeiten.

### **Gesamtperspektive Bahnzukunft Zürich**

Der Kanton Zürich und die SBB haben im Berichtsjahr die Gesamtperspektive zur Bahnzukunft im Raum Zürich unterzeichnet. Damit sprechen sie sich für eine zukunftsfähige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in der Region Zürich aus. Die SBB und der Kanton Zürich haben fünf Fokusthemen festgelegt, in denen sie die Planung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung zusammen mit den zuständigen Gemeinden prioritär angehen wollen.

### **Agglomerationsprogramme 3. Generation: Beitragszusicherungen vom Bund erhalten**

Der Bundesrat anerkennt die Wichtigkeit der 2016 eingereichten Zürcher Agglomerationsprogramme der 3. Generation. Es werden Beitragssätze von 35% bis 40% und damit rund 327 Mio. Franken an Bundesmittel in Aussicht gestellt. Somit können neben der 2. Etappe der Limmattalbahn beispielsweise auch der Ausbau der Engstringer Kreuzung in Schlieren als weiterer wichtiger Teil der Gesamtverkehrslösung im Limmattal sowie die Elektrifizierung der Buslinien 69 und 80 in der Stadt Zürich mit namhafter Bundesbeteiligung umgesetzt werden. Insgesamt werden im Zeitraum von 2019 bis 2025 rund 120 Zürcher Massnahmen durch den Bund mitfinanziert.

# Legislaturziele

## Verkehr (Politikbereich 6)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
<b>RRZ 6.1</b>	<b>In den urbanen Räumen übernimmt der öffentliche Verkehr einen überdurchschnittlichen Anteil des Verkehrszuwachses. Der Anteil des Fuss- und Veloverkehrs am Gesamtverkehr ist gesteigert.</b>		
RRZ 6.1b	Den Bau der 1. Etappe Limmattalbahn Altstetten-Schlieren 2017 beginnen mit dem Ziel der Inbetriebnahme im Dezember 2019	5210	2019
RRZ 6.1c	Die Agglomerationsprogramme der Generationen 1 und 2 zeitgerecht umsetzen	5205	2019
RRZ 6.1d	Den Velonetzplan festlegen und als planerische Grundlage in den regionalen Richtplänen berücksichtigen	5205	2019
RRZ 6.1f	Die Finanzierungsbeschlüsse von wichtigen Gesamtverkehrsprojekten (MIV und ÖV) in den Städten Zürich und Winterthur ausarbeiten (Stadt Zürich: Rosengartentunnel und -tram; Stadt Winterthur: ÖV-Hochleistungskorridor und Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze)	5205	2019
<b>RRZ 6.2</b>	<b>Die Funktionsfähigkeit des Verkehrssystems ist auch mit zunehmender Mobilität sichergestellt.</b>		
RRZ 6.2a	Punktuelle Bevorzugungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) zur Vermeidung von Verlustzeiten und Anschlussbrüchen umsetzen	5205	2019
RRZ 6.2b	Die prioritären Massnahmen gemäss dem Konzept der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) weiter umsetzen	5205	2019
RRZ 6.2c	Die kantonale Verwaltung und Unternehmen bei der Optimierung der Mobilität ihrer Mitarbeitenden unterstützen	5205	2019
RRZ 6.2d	Ausbauten der Strasseninfrastruktur planerisch vorantreiben	5205	2019

## Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
<b>RRZ 7.1</b>	<b>Ein qualitatives Siedlungswachstum nach innen ist ermöglicht und naturnahe Lebensräume sind erhalten.</b>		
RRZ 7.1f	Schallschutzmassnahmen in der Flughafenregion im Rahmen von Gebäudesanierungen und zeitgemässen sowie qualitativ hochstehenden Siedlungserneuerungen fördern	5205	2019

## Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
<b>RRZ 8.1</b>	<b>Die volkswirtschaftliche Standortattraktivität ist gestärkt. Dabei wird die Nutzung des inländischen Fachkräftepotenzials gefördert.</b>		
RRZ 8.1a	Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern	5300	2019
RRZ 8.1b	Die Arbeitsmarktchancen der inländischen Erwerbsbevölkerung durch arbeitsmarktnahe, durchlässige Aus- und Weiterbildungsangebote stärken	5300	2019
RRZ 8.1c	Die Aussenwirtschaftsbeziehungen auf die Zukunftsmärkte gemäss der Länderliste des Regierungsrates fokussieren. Dabei stehen die Themenbereiche Finanzen, Umwelt und Industrie im Vordergrund.	5300	2019
<b>RRZ 8.2</b>	<b>Die Innovationskraft und die Branchendiversität am Standort Zürich sind gestärkt.</b>		
RRZ 8.2a	Ausbau des Clustermanagements durch Abbildung der Clusterstruktur im Kanton Zürich mit dem Clusterbericht, Unterstützung von Forschungsprojekten der Hochschulen, Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen mit den Spitzen der Wissenschaft, Wirtschaft und der Politik zu ausgewählten Zukunftsthemen mit Blick auf den Standort Zürich	5300	2019
RRZ 8.2b	Mitwirken bei der Ausgestaltung und Entwicklung des Innovationsparks in der Stiftung «Innovationspark Zürich». Mit Leistungsvereinbarungen sicherstellen, dass das Areal für Innovationen genutzt wird	5300	2019

## **Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)**

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

### **RRZ 9.2 Die erforderliche Erweiterung und Erneuerung der Infrastruktur werden mit innovativen Lösungen besser umgesetzt und finanziert.**

RRZ 9.2d Möglichkeiten prüfen, wie Planung und Verwendung der Mittel im Strassenfonds und Flughafenfonds im Rahmen der Zweckbindung flexibler auf den jährlich schwankenden Finanzbedarf und die anstehenden Grossprojekte (Strassenfonds) ausgerichtet werden können

5205 2019

## **Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)**

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

### **RRZ 10.1 Die Verwaltungsstrukturen sind besser an die Aufgabenerfüllung angepasst und die Qualität in den Querschnittsbereichen ist verbessert.**

RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen

5205 2019

### **RRZ 10.3 Die Interessen des Kantons in den föderalen Strukturen sind gewahrt.**

RRZ 10.3b Die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons frühzeitig in die Umsetzungsarbeiten zur Masseneinwanderungsinitiative einbringen, um den Kanton im innerschweizerischen Wettbewerb zu positionieren und seine Interessen durchzusetzen

5300 2019

# Finanzierung

## Übersicht

	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	744.2	754.4	<b>753.8</b>	-0.6	-0.1
Aufwand	-971.4	-1 066.3	<b>-1 030.5</b>	35.9	3.4
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-65.3		65.3	100.0
Saldo	-227.2	-312.0	<b>-276.6</b>	35.3	11.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	20.7	16.4	<b>22.2</b>	5.8	35.1
Ausgaben	-186.0	-204.9	<b>-170.5</b>	34.3	16.8
- Kreditübertragungen		7.7		-7.7	-100.0
- Nachtragskredit		9.1		-9.1	-100.0
Saldo	-165.3	-188.4	<b>-148.4</b>	40.1	21.3

## Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
35.3		Abweichungen total R18 zu B18
16.3	5210	- Dank höherer Verkehrserträge und tieferer Entschädigungen an die Verkehrsunternehmen konnte die Kostenunterdeckung des ZVV gegenüber dem Budget um 32.6 Mio. Franken verbessert werden. Davon entfallen 16.3 Mio. Franken auf den Kanton.
7.2	5210	- Rückzahlung zu viel bezogener Abgeltungen des Kantons Zürich durch PostAuto für 2004–2018
3.3	5925	- Mehrerträge bei den Bundesanteilen: Mineralölsteuer (3.1 Mio. Franken), LSVA (0.2 Mio. Franken)
3.1	5925	- Geringerer Übertrag an das Tiefbauamt
2.6	5921	- Weniger Subventionen nach § 3 der ZFI-Verordnung für das Förderprogramm Wohnqualität (2.4 Mio. Franken) und für raumplanerische Massnahmen der Gemeinden (0.2 Mio. Franken)
2.8		- Übrige Abweichungen

## Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	<b>R18</b>	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)				
Nettoinvestitionen total	<b>-148.4</b>			
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	<b>-64.0</b>			
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773)	<b>-13.2</b>	81.1	46.7	34.4
- Beiträge an Autobahnüberdeckung Katzenssee (Vorlage 4691)	<b>-6.0</b>	30.4	18.0	12.4
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	<b>-40.3</b>	583.0	86.7	496.3
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	<b>-11.0</b>	366.0	106.9	259.0
- Investitionsbeiträge Infrastruktur SZU/FB	<b>-19.0</b>	37.4	37.4	0.0
- Wohnbauförderung	<b>2.9</b>			
- Übrige	<b>2.2</b>			

# Personal- und Lohnstatistik

## Beschäftigungsumfang

	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	767.7	824.2	<b>798.8</b>	-25.3	-3.1

## Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
5000 Generalsekretariat (GS)	-3821	-3416	<b>-3589</b>	-173	-5.1
5205 Amt für Verkehr (AFV)	-6761	-6946	<b>-6970</b>	-24	-0.3
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	-68349	-75016	<b>-71979</b>	3037	4.0
Total	-78931	-85378	<b>-82538</b>		

## Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2018)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
5000 Generalsekretariat (GS)	29	14	15	21	8
5205 Amt für Verkehr (AFV)	60	24	36	36	24
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	781	446	335	594	187
Total	870	484	386	651	219

# Parlamentarische Vorstösse

## Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
150/2009	Waidhaldetunnel (Motion Kommission für Planung und Bau)	20.08.2012
22/2016	Anpassung der kantonalen Signalisationsverordnung (dringliches Postulat Marc Bourgeois, Zürich, Roland Scheck, und Marcel Lenggenhager, Gossau)	04.04.2016
183/2015	Förderung und Erleichterung der Arbeitstätigkeit von Asylsuchenden, vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländern sowie anerkannten Flüchtlingen (Postulat Daniel Frei, Niederhasli, Gerhard Fischer, Bäretswil, und Jörg Mäder, Opfikon)	21.11.2016
405/2016	Integration von Ü50 Arbeitslosen (Postulat Nik Gugger, Winterthur, Tobias Langenegger und Roger Liebi, Zürich)	08.05.2017
24/2017	Massnahmen zur Steuerung der Zuwanderung (Einzelinitiative Gregor Rutz, Zollikon)	22.05.2017
159/2017	Start-up-Wirtschaftsregion Zürich (Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Judith Bellaiche, Kilchberg, und Andreas Hauri, Zürich)	02.10.2017
330/2015	Bildung eines einheitlichen Arbeitsinspektorates für den Kanton Zürich und Auflösung der städtischen Arbeitsinspektorate Zürich und Winterthur (Postulat Thomas Vogel, Illnau-Effretikon, Hans-Jakob Boesch, Zürich, und Dieter Kläy, Winterthur)	30.10.2017
204/2017	Bau multifunktionaler Nationalstrassen zur Entlastung der Landschaft, vorausdenkendes und vernetztes Planen und Bauen von Infrastrukturen rund um Verkehr und Energie (Postulat Daniel Wäfler, Gossau, Michael Welz, Oberembrach, und Elisabeth Pflugshaupt, Bertschikon)	15.01.2018
417/2016	Neuausrichtung ZFI (Postulat Corinne Thomet, Kloten, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Jürg Trachsel, Richterswil)	17.09.2018
136/2018	Chancen, Risiken und Potenzial von Innovationen und Digitalisierung für eine nachhaltige Mobilität im Kanton Zürich (Postulat Bettina Balmer, Zürich, Thomas Vogel, Illnau-Effretikon, und Christian Schucan, Uetikon a.S.)	01.10.2018

# 5000 Generalsekretariat (GS)

Zu den Hauptaufgaben des Generalsekretariats zählt die Unterstützung der Volkswirtschaftsdirektorin bei der Planung, Steuerung, Organisation und Koordination ihres breitgefächerten Tätigkeitsgebiets. Als zentrale Planungs- und Koordinationsstelle erbrachte das Generalsekretariat für die gesamte Direktion Leistungen in den Bereichen Informatik, Rechtsfragen, Finanzen, Personal und Kommunikation.

Die Zufriedenheit mit den Informatikdienstleistungen ist auf einem konstant hohen Niveau. 81% der Nutzenden sind mit den Dienstleistungen «sehr zufrieden» oder «zufrieden». Nach über zehnjährigem Wirken als Generalsekretär ist Bruno Aebischer Ende November des Berichtjahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seine Nachfolge tritt Dr. Gian Andrea Schmid an. Schmid war zuvor Leiter Fach- und Rechtsdienst sowie stellvertretender Generalsekretär bei der Volkswirtschaftsdirektion.

## Aufgaben

- A1 Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin
- A2 Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten
- A3 Informatikversorgung für die VD (Abwicklung von Informatikprojekten, Bereitstellung von effizienten Informatikarbeitsplätzen und angemessener Informatiksicherheit)

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ%
L1 In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	776	850	<b>689</b>	-161	-18.9
L2 RR-Anträge der VD	A1	133	110	<b>152</b>	42	38.2
L3 Erledigte Rekurse	A2	93	90	<b>79</b>	-11	-12.2
L4 Betreute IT-Arbeitsplätze	A3	1309	1330	<b>1408</b>	78	5.9
B1 Basisarbeitsplatzkosten (Informatik)	A3	1356	1450	<b>1334</b>	-116	-8.0
W1 Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	43	60	<b>54</b>	-6	
W2 Kundenzufriedenheit mit der VD-Informatik	A3		4.9	<b>5.0</b>	0.1	2.0

### Bemerkungen

- L1 Die Zahl der Direktionsgeschäfte wird durch externe Faktoren bestimmt. Zudem führte das Bilden von Sammelgeschäften für Gremien und KR-Kommissionen zu einer Reduktion.
- L2 Die Zahl der RR-Anträge wird durch externe Faktoren bestimmt.
- L3 Überdurchschnittlich viele Verfahren, bei denen der Schriftwechsel länger dauerte
- L4 Anstieg betreuter IT-Arbeitsplätze (v.a. im Amt für Wirtschaft und Arbeit).
- B1 Betrieb konnte ohne Personalaufstockung gewährleistet werden. Ausserdem konsequente Kostendisziplin

## Personal

	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	26.9	25.3	<b>25.6</b>	0.3	1.1

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
Ertrag	4.5	4.9	<b>5.0</b>	0.1	1.3
- Interne Informatik-Dienstleistungen	4.1	4.2	<b>4.2</b>	0.1	1.7
Aufwand	-8.3	-8.2	<b>-8.2</b>	0.0	0.4
- Kreditübertragungen					
Saldo	-3.8	-3.3	<b>-3.2</b>	0.1	3.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.2	-0.1		0.1	100.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.2	-0.1		0.1	100.0

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Begründungen
Nettoinvestitionen total	-0.1	<b>0.0</b>	0.1	
- Projekt eWP (e-Work-Permits)	-0.1	<b>0.0</b>	0.1	- Projekt noch nicht angelaufen
- Übrige	0.0	<b>0.0</b>	0.0	



**Rücklagen**

Bestand 31.12.2017 plus Bildung 2017	Verwendung 2018	<b>Antrag Bildung 2018 (verbucht 2019)</b>	Bestand 31.12.2018 plus Bildung 2018	Veränderung Bestand
16719	5874	<b>20 000</b>	30845	14 126

Bemerkungen

Dank effizienter Leistungserbringung konnte das Berichtsjahr besser abgeschlossen werden als budgetiert.

## 5205 Amt für Verkehr (AFV)

Mit dem neuen Netzbeschluss wird die A53 («Zürcher Oberlandautobahn») am 1. Januar 2020 zur Nationalstrasse. Bis dahin führt das AFV intensive Vorarbeiten durch, um möglichst gute Voraussetzungen für die rasche Erarbeitung des Generellen Projekts (GP) durch das ASTRA zu schaffen. Dazu zählen insbesondere geo- und hydrologische Bohrungen, das Variantenstudium der Anschlüsse und die Planung der für den Kanton und die Gemeinden wichtigen verkehrlich flankierenden Massnahmen.

Zur Förderung des Velofahrens durch verbesserte Infrastruktur wurden sieben Radwegstudien erarbeitet und ans TBA zur Projektierung übergeben. Dies ist ein wesentlicher Faktor zur Erreichung der Modal-Split-Ziele des kantonalen Gesamtverkehrskonzepts (GVK 2018) und zur Ausschöpfung der Bud-

getvorgaben für den Radwegbau gemäss Strassengesetz. Das Vorgehen, mittels eines Studienwettbewerbtes eine neue, erfolgversprechende und von den jeweiligen Anspruchsgruppen akzeptierte Lösung zu finden, wird nach den positiven Erfahrungen mit der Stedtli-Umfahrung Grüningen nun auch bei der Umfahrung Eglisau angewendet. Der Start des Verfahrens ist 2019 vorgesehen.

Das Konzept zur Verlegung der Strasse durch das Neeracher Ried wurde erstellt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Anhand der Rückmeldungen werden nun im Rahmen eines Workshop-Verfahrens die Anliegen der Anspruchsgruppen aufgenommen und geprüft, um das Projekt weiter optimieren zu können.

### Aufgaben

- A1 Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Langsamverkehr und Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen
- A2 Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten
- A3 Veloförderprogramm umsetzen
- A4 Infrastrukturen für den Strassenverkehr planen und optimieren
- A5 Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetzgebung
- A6 Entscheidungsgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen

### Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	3	3	<b>3</b>	0	0.0
L2	Beantwortete Anfragen bzgl. Verkehrsgrundlagen	A2	41	45	<b>45</b>	0	0.0
L3	Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	<b>1</b>	0	0.0
L4	Beurteilte Problemsituationen bzgl. Strasseninfrastruktur (auf Strassenabschnitten oder Teilsystemen)	A4	105	100	<b>95</b>	-5	-5.0
L5	An das Tiefbauamt übergebene Strassenbauprojekte	A4	124	95	<b>90</b>	-5	-5.3
L6	Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommunaler Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	21	17	<b>20</b>	3	17.6
L7	Behandelte Geschäfte im Rahmen der Bauverfahrensverordnung	A5	1108	1000	<b>1225</b>	225	22.5
L8	Überwachte Flüge während der siebenstündigen Nachtflugsperrung (Zielwert)	A6	2674	2000	<b>3086</b>	1086	54.3
L9	Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	65	50	<b>23</b>	-27	-54.0
L10	Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	245	250	<b>305</b>	55	22.0
B1	Aufwand pro Baubewilligung an Staatsstrassen, Jahresdurchschnitt in Std.	A5	6.9	8	<b>5.3</b>	-2.7	-33.8
B2	Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	8.5	8.4	<b>6.8</b>	-1.6	-19.0
W2	Veloverkehrsanteil am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis-Wege in %	A1, A3	8		<b>5.6</b>		
W1	Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Kanton Zürich, Basis-Wege in %	A1	31.2	32.1	<b>31.8</b>	-0.3	
W3	Länge der an das Tiefbauamt übergebenen Strassenprojekte, in km	A4	25	35	<b>19</b>	-16	-45.7
W4	Ausgelöstes Finanzvolumen durch die an das TBA übergebenen Radweg-/Uferwegprojekte, in Mio. Franken	A4	35	30	<b>35</b>	5	16.7
W5	Monitoring-Wert des Zürcher Fluglärm-Indexes (ZFI)	A6	64110	60000	<b>65507</b>	5507	9.2

Bemerkungen

- L7 Die Einführung der elektronischen Bearbeitung von Baugesuchen hat zu einer weiteren Effizienzsteigerung geführt.
- L8 Die grossen betrieblichen Verbesserungen stehen weiterhin an, solange das Betriebsreglement 2014 für den Flughafen Zürich und die Verbesserungen aus dem angepassten Sachplan Infrastruktur Luftfahrt nicht umgesetzt werden.
- L9 Die Anzahl Gesuche unterliegt aufgrund der nicht vorhersehbaren Anzahl Sanierungen erheblichen jährlichen Schwankungen.
- L10 Zunahme der eingereichten Baugesuche im Berichtsjahr
- W1 Niedrigere Entwicklung als erwartet
- W3 Aufgrund vieler zusätzlich notwendiger Abklärungen konnten gerade grössere oder länger dauernde Projekte noch nicht dem Tiefbauamt übergeben werden.
- W5 Die Anzahl Flüge nach 22 Uhr, die Nebenwirkungen der Flight-Level-80-Regel und das überproportionale Bevölkerungswachstum in der Flughafenregion lassen den ZFI-Monitoringwert ansteigen. Die grossen betrieblichen Verbesserungen stehen weiterhin an, solange das Betriebsreglement 2014 für den Flughafen Zürich und die Verbesserungen aus dem angepassten Sachplan Infrastruktur Luftfahrt nicht umgesetzt werden.

**Entwicklungsschwerpunkte**

Stand bis

**RRZ 6.1c Die Agglomerationsprogramme der Generationen 1 und 2 zeitgerecht umsetzen**

Die Massnahmen im A-Horizont sind zu rund 70% entweder bereits umgesetzt, in andere Massnahmen überführt oder an den Bund als Massnahmenträger übergeben oder aber vom Planungsstand her so weit fortgeschritten, dass eine Umsetzung in den nächsten zwei Jahren realistisch ist. Bei den übrigen Massnahmen führen vielfältige Gründe zu Verzögerungen in der Umsetzung.

Verzögert 2019

**RRZ 6.1d Den Velonetzplan festlegen und als planerische Grundlage in den regionalen Richtplänen berücksichtigen**

Der Velonetzplan wurde 2016 vom Regierungsrat beschlossen und liegt nun den Planungsregionen als Grundlage für die regionalen Richtpläne vor.

Abgeschlossen 2019

**RRZ 6.1f Die Finanzierungsbeschlüsse von wichtigen Gesamtverkehrsprojekten (MIV und ÖV) in den Städten Zürich und Winterthur ausarbeiten (Stadt Zürich: Rosengartentunnel und -tram; Stadt Winterthur: ÖV-Hochleistungskorridor und Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze)**

Der Kreditantrag für das Projekt Rosengartentunnel und -tram wurde vom Regierungsrat mit Beschluss vom 21. Dezember 2016 zusammen mit dem Spezialgesetz dem Kantonsrat überwiesen. Die Massnahmen in Winterthur sind aufgrund von politischen Unsicherheiten und Finanzierungsproblemen verzögert. Beim ÖV-Hochleistungskorridor geht die erste Etappe des Betriebs- und Gestaltungskonzepts in Bau, und bei der Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze ist der Prozess Masterplanung abgeschlossen.

Verzögert 2019

**RRZ 6.2a Punktuelle Bevorzugungsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) zur Vermeidung von Verlustzeiten und Anschlussbrüchen umsetzen**

Die Massnahmen werden kontinuierlich gemäss den aktuell dringlichsten Problemen oder im Rahmen des Programms der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) umgesetzt.

Abschluss 2019 2019

**RRZ 6.2b Die prioritären Massnahmen gemäss dem Konzept der regionalen Verkehrssteuerung (RVS) weiter umsetzen**

Die Umsetzung der prioritären Massnahmen läuft. Im Limmattal und auch im Glattal werden diese Massnahmen derzeit umgesetzt. In Uster steht die Projektierung einer der wichtigsten Massnahmen, der neuen Greifenseestrasse, vor dem Abschluss.

Abschluss 2019 2019

**RRZ 6.2c Die kantonale Verwaltung und Unternehmen bei der Optimierung der Mobilität ihrer Mitarbeitenden unterstützen**

Das Projekt «Prüfung der Einführung eines Mobilitätsmanagements in den Direktionen des Regierungsrates» wurde unter Einbezug von acht kantonalen Einrichtungen inhaltlich abgeschlossen. Der Schlussbericht mit Empfehlungen vom 15. Januar liegt vor. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen erfolgt durch die jeweiligen Direktionen. Bezüglich Wissensaustausch und bei Fragen der Direktionen zur Mobilitätsberatung steht das Amt für Verkehr zur Verfügung.

Abgeschlossen 2019

**RRZ 6.2d Ausbauten der Strasseninfrastruktur planerisch vorantreiben**

Die im Richtplan eingetragenen Ausbauten werden entsprechend der Prioritätenreihung systematisch geplant und der Realisierung zugeführt.

Abschluss 2019 2019

**RRZ 7.1f Schallschutzmassnahmen in der Flughafenregion im Rahmen von Gebäudesanierungen und zeitgemässen sowie qualitativ hochstehenden Siedlungserneuerungen fördern**

Das Förderprogramm «Wohnqualität Flughafenregion» ist auf Kurs. Die Wirkung der Schallschutzmassnahmen nimmt langsam, aber stetig zu.

Abschluss 2019 2019

**RRZ 9.2d Möglichkeiten prüfen, wie Planung und Verwendung der Mittel im Strassenfonds und Flughafenfonds im Rahmen der Zweckbindung flexibler auf den jährlich schwankenden Finanzbedarf und die anstehenden Grossprojekte (Strassenfonds) ausgerichtet werden können**

Ein Entwurf des definitiven Schlussberichts als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen Abschluss 2019 2019 liegt vor.

**RRZ 10.1c Die Richtlinien des Regierungsrates vom 29. Januar 2014 über die Public Corporate Governance umsetzen**

Auf der Grundlage der Richtlinien zur Public Corporate Governance hat das Amt für Verkehr im Flughafenbericht 2016 erstmals aus Investorensicht über die Beteiligung an der Flughafen Zürich AG Bericht erstattet. Abgeschlossen 2019

**Personal**

Personal (Beschäftigungsumfang)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
	51.0	52.6	<b>53.2</b>	0.7	1.3

**Finanzierung**

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>90.7</b>	<b>107.2</b>	<b>106.7</b>	-0.5	-0.5
- Übertrag aus Strassenfonds und Flughafenfonds	86.3	102.9	<b>102.3</b>	-0.6	-0.6
<b>Aufwand</b>	<b>-94.3</b>	<b>-111.8</b>	<b>-110.7</b>	1.1	1.0
- Eigene Beiträge an Städte und Gemeinden	-43.7	-49.8	<b>-57.5</b>	-7.7	-15.4
- Abschreibungen	-23.9	-24.8	<b>-24.9</b>	-0.1	-0.5
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-7.7		7.7	100.0
<b>Saldo</b>	<b>-3.6</b>	<b>-4.6</b>	<b>-4.0</b>	0.6	12.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
<b>Einnahmen</b>	<b>9.2</b>	<b>5.0</b>	<b>7.5</b>	2.5	50.4
<b>Ausgaben</b>	<b>-64.6</b>	<b>-84.7</b>	<b>-84.6</b>	0.1	0.1
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-9.1		9.1	100.0
<b>Saldo</b>	<b>-55.3</b>	<b>-79.7</b>	<b>-77.1</b>	2.6	3.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Abweichungen total R18 zu B18
1.0	A1	- Weniger Drittaufträge in den Bereichen allgemeine Staatsmittel (0.6 Mio. Franken) und Flughafen (0.3 Mio. Franken)
-0.6	A4, A6, RRZ 6.1f, RRZ 6.2d, RRZ 7.1f	- Geringere Überträge aus Strassenfonds (0.1 Mio. Franken) und Flughafenfonds (0.5 Mio. Franken)
0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Begründungen
Nettoinvestitionen total	-79.7	<b>-77.1</b>	2.6	
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773)	-13.2	<b>-13.2</b>	0.0	
- Beiträge an Autobahnüberdeckung Katzenssee (Vorlage 4691)	-6.0	<b>-6.0</b>	0.0	
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-64.5	<b>-64.0</b>	0.5	
- Investitionsbeiträge vom Bund	4.0	<b>6.1</b>	2.1	- Höhere Investitionsbeiträge für Agglomerationsprogramme (1.9 Mio.) und für Lärmschutz (0.3 Mio.)
- Übrige	0.0	<b>0.0</b>	0.0	

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2017 plus Bildung 2017 76952	Verwendung 2018 30204	<b>Antrag Bildung 2018 (verbucht 2019)</b> <b>30 000</b>	Bestand 31.12.2018 plus Bildung 2018 76748	Veränderung Bestand -204
--	-----------------------------	---	--	-----------------------------

Bemerkungen

Höhere Eigenleistungen der Mitarbeitenden (geringere Vergaben von Drittaufträgen)

# 5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Diese Leistungsgruppe dient der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. Der Aufwand setzt sich zusammen aus dem Beitrag des Kantons an die Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV), der Einlage in den Verkehrsfonds und der Zahlung in den Bahninfrastrukturfonds (BIF). Die Ge-

schäfte des Verkehrsfonds sind unter der Leistungsgruppe Nr. 5920, Verkehrsfonds, beschrieben, jene des ZVV in der Leistungsgruppe Nr. 9300, Zürcher Verkehrsverbund, und in dessen Geschäftsbericht.

## Aufgaben

- A1 Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.
- A2 Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Basis von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).
- A3 Kantonseinlage gemäss Art. 87a Bundesverfassung (BV) / Art. 57 Eisenbahngesetz (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R17	B18	R18	Δ abs.	Δ%
L1	Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	23.9	23.9	<b>23.5</b>	-0.4	-1.7
L2	Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	12.6	12.9	<b>12.7</b>	-0.2	-1.6
L3	Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	50.2	50.2	<b>49.6</b>	-0.6	-1.2
B1	Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	3.76	3.9	<b>3.55</b>	-0.35	-8.97
B4	Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	66.7	65.8	<b>69.1</b>	3.3	
W1	Personenkilometer, in Mio.	A1	n.n.b.	3510	<b>n.n.b.</b>		
W2	Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	77	76	<b>77</b>	1	

## Bemerkungen

- L1, L2, Die genauen Zugs- und Wagenkilometer lassen sich jeweils erst aus dem endgültigen Fahrplan ermitteln. Das Budget des ZVV wird aufgrund des Fahrplankonzepts erstellt. Gegenüber dem Vorjahr rückläufige Leistungen sind auf Korrekturen bei den interkantonalen Verteilungsschlüsseln zurückzuführen.
- B1 Dank Reduktion der Kostenunterdeckung des ZVV gegenüber dem Budget um 32.6 Mio. Franken verbessert sich die Wirtschaftlichkeit.
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Ermittlung dauert jeweils bis ins Frühjahr.

## Entwicklungsschwerpunkte

### RRZ 6.1b Den Bau der 1. Etappe Limmattalbahnhof Altstetten-Schlieren 2017 beginnen mit dem Ziel der Inbetriebnahme im Dezember 2019

Die Planungs- und Bauarbeiten an der Limmattalbahnhof wurden im Berichtsjahr gemäss Terminplan Abschluss 2019 2019 vorangetrieben. Die gegenwärtige Planung sieht die Inbetriebnahme des Abschnitts Zürich, Farbhof – Schlieren, Geissweid im Herbst 2019 vor. Die gesamte Strecke wird ab Dezember 2022 befahren.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	R18	Δ abs.	Δ %
Ertrag			<b>7.2</b>	7.2	0.0
Aufwand			<b>-336.6</b>	16.3	4.6
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-294.6	-352.9	<b>-153.3</b>	16.3	9.6
- Kantonseinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-164.1	-169.6	<b>-118.5</b>	0.0	0.0
- Einlage in den Fonds für den öffentlichen Verkehr	-115.7	-118.5	<b>-70.0</b>	-50.0	-250.0
- Kreditübertragungen	-20.0	-20.0			
- Nachtragskredit		-50.0		50.0	100.0
Saldo	-294.6	-352.9	<b>-329.4</b>	23.5	6.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	R18	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

$\Delta$ abs.	A/E	Begründungen
23.5		Abweichungen total R18 zu B18
16.3	A1	- Dank höherer Verkehrserträge und tieferer Entschädigungen an die Verkehrsunternehmen konnte die Kostenunterdeckung des ZVV gegenüber dem Budget um 32.6 Mio. Franken verbessert werden. Davon entfallen 16.3 Mio. Franken auf die Leistungsgruppe Nr. 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr.
7.2	A1	- Rückzahlung zu viel bezogener Abgeltungen des Kantons Zürich durch PostAuto für 2004–2018
-0.0		- Übrige Abweichungen

# 5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote ist von 3,6% (2017) auf 2,7% gesunken. Im Berichtsjahr waren im Kanton monatlich 22 000 Arbeitslose gemeldet.

Im Rahmen der seit Juli des Berichtjahres geltenden Stellenmeldepflicht wurden bis 31. Dezember 11 000 meldepflichtige und 7 000 nichtmeldepflichtige Stellen bearbeitet. Die gesetzlich vorgeschriebene Meldung anerkannter Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommener bei den RAV wurde in Kooperation mit dem Sozialamt und der Sozialkonferenz eingeführt. Im Berichtsjahr wurden die städtischen Arbeitsinspektorate Zürich und Winterthur mit der kantonalen Arbeitsinspektion zusammengeführt und neue Abläufe für die Bearbeitung von Baubewilligungsgesuchen, Arbeitszeitbewilligungen, Kontrollen und Beratung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ab 2019 festgelegt.

Kantonskontingente der Arbeitsbewilligungen für Drittstaatsangehörige waren im Februar (247 B-Kontingente) bzw. April (394 L-Kontingente) ausgeschöpft. Dank Bundeskontingenten wurde der Bedarf im Berichtsjahr dennoch gedeckt; total wurden 1087 Arbeitsbewilligungen für Kurzaufenthalter (L) und 1100 für Aufenthalter (B) erteilt.

Die Standortförderung war bei 50 Anlässen engagiert. Am Festival «Zürich meets San Francisco», dem Standortdialog zu Horizon Scanning und dem Industriedialog zum Werkplatz Zürich, nahmen auch Regierungsratsmitglieder teil. Weitere Aktivitäten umfassten ICT-Cluster-Dialoge, die Informatiktage, die Ansiedlung der chinesischen Grossbank ICBC und die Eröffnung des Blockchain-Hubs Trust Square.

## Aufgaben

- A1 Stärkung des Wirtschaftsstandorts Kanton Zürich
- A2 Leisten eines Beitrags für gute Arbeitsbedingungen (Vollzug Arbeitsgesetz und Unfallversicherungsgesetz)
- A3 Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG)
- A4 Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)
- A5 Leisten eines Beitrags für fairen Wettbewerb (Vollzug Entsendegesetz und Schwarzarbeitsgesetz)
- A6 Sicherstellung Regulierungsfolgeabschätzung (Messung Belastung für Unternehmen, qualitativ und quantitativ)
- A7 Der Kanton leistet Beiträge an den ALV-Fonds, auf Bundesgesetz basierend (Art. 92 Abs. 7bis und Art. 59d AVIG)

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ%
L1 Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A1	14421	14000	<b>15 188</b>	1 188	8.5
L2 Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A1	97998	100000	<b>101 395</b>	1395	1.4
L3 Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG; Zielwert)	A2	2420	2391	<b>2501</b>	110	4.6
L4 Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A3	36226	39000	<b>33035</b>	-5965	-15.3
L5 Ausnützungsgrad des Rahmenkredites der Wohnbauförderung (180 Mio. Franken), in %	A4	67	70	<b>67</b>	-3	
L6 Kontrollen Flankierende Massnahmen (FlaM; Zielwert)	A5	2249	2200	<b>2511</b>	311	14.1
L7 Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA; Zielwert)	A5	1573	1500	<b>1578</b>	78	5.2
L8 Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgeabschätzung»	A6	27	20	<b>29</b>	9	45.0
B1 Kostenbeitrag durch den Bund, in % der Gesamtkosten des AVIG-Vollzugs (ohne Kantonsbeitrag nach Art. 92 Abs. 7bis sowie Art. 59d AVIG)	A3	99.7	99.5	<b>99.7</b>	0.2	
B2 Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch, in Tg.	A1	10	20	<b>9</b>	-11	-55.0
W1 Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung 2015-2018 mit dem SECO	A3	105	100	<b>104</b>	4	4.0
W2 Zürcher Unternehmen, welche die administrative Belastung als «gering» oder «eher gering» einschätzen, in %	A6	-	55	<b>34</b>	-21	

## Bemerkungen

- L3 Grundlage für die Anzahl Kontrollen im Bereich Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz bildet die Leistungsvereinbarung mit der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS). Das Amt für Wirtschaft und Arbeit vollzieht Bundesrecht.
- L4 Der Budgetwert stützt sich auf die zum Planungszeitpunkt geltenden Prognosen der Expertengruppe des Bundes, der Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF), anderer Institute sowie die eigene Einschätzung.
- L5 Das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat keinen Einfluss auf das Volumen der ausgegebenen Darlehen. Das derzeitige Zinsumfeld ist der Nachfrage jedoch nicht förderlich.
- L6 Grundlage für die Anzahl Kontrollen im Bereich der Flankierenden Massnahmen bildet die Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Das Amt für Wirtschaft und Arbeit vollzieht Bundesrecht.
- L7 Grundlage für die Anzahl Kontrollen im Bereich der Schwarzarbeit bildet die Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Das Amt für Wirtschaft und Arbeit vollzieht Bundesrecht.



- L8 In 29 Regierungsratsgeschäften zu Gesetzen und Verordnungen wurde im Rahmen der Vorabklärung für die Regulierungsfolgeabschätzung geprüft, ob Unternehmen dadurch administrativ belastet würden. Davon weisen im Berichtsjahr vier Vorlagen Kostenfolgen für Unternehmen aus.
- B2 Der Budgetwert gilt als Maximalwert. Gesuche werden vermehrt online eingereicht, was die Bearbeitungszeit verkürzt.
- W2 Der Bürokratiemonitor des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) wurde gegenüber dem Budgetwert um 21% verfehlt (Wert 2015: 38%).

## **Entwicklungsschwerpunkte**

Stand bis

### **RRZ 8.1a Das inländische Fachkräftepotenzial besser ausschöpfen durch den Abbau regulatorischer Hindernisse und mittels innovativer Lösungen. Die Rahmenbedingungen und Erwerbsanreize über die Ausgestaltung der Steuer- und Abgabensysteme sowie die ausserfamiliäre Betreuung verbessern**

Der Regierungsrat hat den Bericht zu den erarbeiteten Massnahmen im September des Berichtsjahres verabschiedet. Die für diese elf Massnahmen zuständigen Direktionen bzw. die Staatskanzlei sind an der Umsetzung der Massnahmen. Die Staatskanzlei führt zuhänden des Regierungsrates bis Ende Juni 2022 ein Monitoring der Umsetzung der Massnahmen und des Erreichens der Zielsetzungen durch.

Verzögert 2019

### **RRZ 8.1b Die Arbeitsmarktchancen der inländischen Erwerbsbevölkerung durch arbeitsmarktnahe, durchlässige Aus- und Weiterbildungsangebote stärken**

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat die Ansätze mit allen relevanten Akteuren weiter verfolgt.

Abgeschlossen 2019

### **RRZ 8.1c Die Aussenwirtschaftsbeziehungen auf die Zukunftsmärkte gemäss der Länderliste des Regierungsrates fokussieren. Dabei stehen die Themenbereiche Finanzen, Umwelt und Industrie im Vordergrund.**

Sowohl der Gouverneur von Guangdong wie auch der Bürgermeister von Chongqing haben Zürich besucht und wurden vom Regierungsrat empfangen. Mit der Stadt Seoul unterzeichnete der Kanton Zürich ein Memorandum of Understanding (MoU) anlässlich des Besuchs des Bürgermeisters von Seoul.

Abschluss 2019 2019

Anlässlich von «Zürich meets San Francisco» konnte die Volkswirtschaftsdirektorin Unternehmen besuchen, die sich in der Schweiz ansiedeln möchten. Eines davon hat anschliessend bereits konkretes Interesse gezeigt.

### **RRZ 8.2a Ausbau des Clustermanagements durch Abbildung der Clusterstruktur im Kanton Zürich mit dem Clusterbericht, Unterstützung von Forschungsprojekten der Hochschulen, Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen mit den Spitzen der Wissenschaft, Wirtschaft und der Politik zu ausgewählten Zukunftsthemen mit Blick auf den Standort Zürich**

Die Standortförderung hat im Berichtsjahr die Netzwerke in allen Clustern weiter ausgebaut, unter anderem indem sie bei rund 20 Cluster-Anlässen engagiert war. Bei der Hälfte war sie federführend in der Organisation. Zu den zwei bedeutendsten Meilensteinen im Finanz-Cluster zählen die Ansiedlung der zweiten chinesischen Grossbank (ICBC) und die Eröffnung des weltweit grössten Blockchain-Hubs namens Trust Square. Beide wurden von der Standortförderung eng begleitet und stärken den Finanzplatz Zürich. Im ICT-Cluster wurden die bewährten Formate Informatiktage, Polit-Talk und ICT-Cluster-Dialog fortgeschrieben. Gemeinsam mit dem Life Science Zurich Business Network, Bio-Technopark Schlieren-Zürich, der ETHZ und der UZH wurde eine Fachkonferenz zum Thema translationale Medizin organisiert, die dem Austausch zwischen Wirtschaft und Forschung diente. Das Swiss Green Economy Symposium und die Lifefair-Foren waren weiterhin sehr gut besuchte Anlässe im Cleantech-Cluster. Im Rahmen des Festivals «Zürich meets San Francisco» konnten verschiedene Cluster-Kompetenzen international sichtbar gemacht werden. Clusterverbindend ausgerichtet waren der Standort-Dialog zum Thema Innovation (unter dem Titel «Horizon Scanning») im Beisein des Regierungsrates und der Industrie-Dialog zum Werkplatz Zürich, der in Partnerschaft mit MAN Energy Solutions organisiert wurde. Die Cluster-Daten wurden mit dem Zahlenbooklet weiter fortgeschrieben.

Abschluss 2019 2019

### **RRZ 8.2b Mitwirken bei der Ausgestaltung und Entwicklung des Innovationsparks in der Stiftung «Innovationspark Zürich». Mit Leistungsvereinbarungen sicherstellen, dass das Areal für Innovationen genutzt wird**

Die Verträge mit dem Bund betreffend die Landabgabe (Rahmenvereinbarung, Rahmenvertrag, Musterbaurechtsvertrag) für den Innovationspark Zürich (IPZ) sind am 10. Dezember des Berichtsjahres unterzeichnet worden.

Abschluss 2019 2019

Die Governance und Rollen zwischen der Stiftung IPZ und dem Kanton sind geklärt.

HRS Investment AG wurde von der Stiftung IPZ als Entwicklungspartnerin ausgewählt. Sie erarbeitet zurzeit ein Gesamtkonzept für die Entwicklung des IPZ.

**RRZ 10.3b Die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse des Kantons frühzeitig in die Umsetzungsarbeiten zur Masseneinwanderungsinitiative einbringen, um den Kanton im innerschweizerischen Wettbewerb zu positionieren und seine Interessen durchzusetzen**

Die Masseneinwanderungsinitiative ist seit 1. Juli des Berichtsjahres umgesetzt. Im Hinblick auf die Abgeschlossen 2019  
 Senkung des Schwellenwertes für meldepflichtige Stellen auf eine Arbeitslosenquote von 5% per  
 Januar 2020 setzte sich der Kanton Zürich beim Bund für eine Verfeinerung der massgebenden  
 Berufsnomenklatur ein, damit nicht auch Stellenprofile gemeldet werden müssen, bei denen Fachkräf-  
 temangel besteht.

**5300 8a Neuansiedlung von juristischen und natürlichen Personen in den Kanton Zürich begleiten.**

Neuansiedlungen von Unternehmen werden laufend begleitet. Planmässig 2019

**Personal**

	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	689.8	746.3	<b>720.0</b>	-26.3	-3.5

Bemerkungen R18 zu B18

- 32.0 Tiefere Stellensuchendenzahl gegenüber Budget, weniger Personalressourcen benötigt
- 10.0 Stellenmeldezentrum
- 4.0 Arbeitsbewilligungen, tiefere Belegung als geplant

**Finanzierung**

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>96.6</b>	<b>104.9</b>	<b>100.5</b>	-4.5	-4.2
- Vollzug AVIG	88.2	96.5	<b>91.9</b>	-4.6	-4.8
<b>Aufwand</b>	<b>-144.9</b>	<b>-155.4</b>	<b>-148.3</b>	7.2	4.6
- Vollzug AVIG, ohne Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-88.5	-96.9	<b>-92.2</b>	4.7	4.9
- Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-33.1	-31.5	<b>-31.8</b>	-0.3	-0.8
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>-48.3</b>	<b>-50.5</b>	<b>-47.8</b>	2.7	5.4
<b>Investitionsrechnung (in Mio. Franken)</b>	<b>R17</b>	<b>B18</b>	<b>R18</b>	<b>Δ abs.</b>	<b>Δ %</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>10.1</b>	<b>10.9</b>	<b>10.2</b>	-0.7	-6.5
<b>Ausgaben</b>	<b>-14.6</b>	<b>-14.7</b>	<b>-11.6</b>	3.0	20.7
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>-4.5</b>	<b>-3.8</b>	<b>-1.5</b>	2.3	61.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.7		Abweichungen total R18 zu B18
1.1	A1	- Minderaufwände im Bereich Standortförderung aufgrund von Projektverzögerungen
0.7	A3	- Beiträge an Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramme (EG AVIG) für Ausgesteuerte sind tiefer als budgetiert.
0.3	A1	- Minderaufwände im Bereich Arbeitsbewilligungen
0.3	A2, A5	- Minderaufwände im Bereich Arbeitsbedingungen
0.2	A3	- Minderaufwände und Mehrverrechnung von zentralen Aufwänden (Stab, Personal & Dienste) an den vom Bund finanzierten Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG)
0.2	A4	- Minderaufwand bei der Wohnbauförderung, weniger Zinsenverrechnungen aufgrund des tieferen Darlehensbestandes gegenüber Budget
-0.2	A7	- Die Kantonsbeiträge an den ALV-Fonds sind höher als budgetiert.
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Begründungen
Nettoinvestitionen total	-3.8	<b>-1.5</b>	2.3	
- Wohnbauförderung		<b>2.9</b>		- Weniger Darlehen ausgegeben als budgetiert
- Arbeitsmarkt: Interne Angebote zur strategischen Wiedereingliederung		<b>-0.6</b>		- Mieterausbau und Mobiliar
- Übrige	-3.8	<b>-3.8</b>	0.0	

## **Rücklagen**

Bestand 31.12.2017 plus Bildung 2017	Verwendung 2018	<b>Antrag Bildung 2018 (verbucht 2019)</b>	Bestand 31.12.2018 plus Bildung 2018	Veränderung Bestand
1 529 990	1 957 763	<b>0</b>	1 334 227	-195 763

### Bemerkungen

Verwendung Rücklagen 2018:  
davon Fr. 160 963 für Mitarbeitergesamtanlass, einschliesslich Arbeitslosenkasse (ALK)

## 5920 Verkehrsfonds

Die Ausbauten an der 3. Etappe der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn wurden im Berichtsjahr entsprechend dem vereinbarten Terminplan fortgesetzt. Die Bauarbeiten konnten termingerecht auf den Inbetriebnahmetermin dieser Etappe abgeschlossen werden. Zwei untergeordnete Ausbauten haben sich wegen längerer Rechtsverfahren verzögert. Beide sind zurzeit im Bau. Das Wendegleis im Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen soll im Juni 2019 in Betrieb genommen werden. Die Kreuzungsstation Tann-Dürnten soll auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 fertiggestellt werden. Die Planungs- und Bauarbeiten an der Limmattalbahn wurden im Berichtsjahr gemäss Terminplan vorangetrieben. Am 23. September hat das Stimmvolk mit der Ablehnung der Volksinitiative «Stoppt die Limmattalbahn – ab Schlieren!» den früheren Volksentscheid für den Bau der Limmattalbahn mit deutlicher Mehrheit bestätigt.

Die aktuelle Planung sieht die Inbetriebnahme des Abschnitts Zürich, Farbhof – Schlieren, Geissweid im Herbst 2019 vor. Die gesamte Strecke wird ab Dezember 2022 befahren. Die Planungen für die Stadtbahnprojekte Tram Affoltern und die Verlängerung der Glattalbahn vom Flughafen nach Kloten, Industrie sind gestartet worden.

Der Kantonsrat hatte Ende 2017 beschlossen, dass die jährliche Einlage in den Verkehrsfonds von 70 Mio. auf 55 Mio. Franken gesenkt werden sollte. Darüber hinaus beschloss er im Rahmen der Leistungsüberprüfung 2016 weitere Kürzungen von je 30 Mio. Franken für 2017–2019. Dagegen wurde das Referendum ergriffen. Die Stimmberechtigten lehnten am 10. Juni des Berichtjahres die vom Kantonsrat beschlossene Gesetzesänderung an der Urne ab.

### Aufgaben

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Basis von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

Fonds	R17	B18	R18	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	850.1	796.3	<b>849.0</b>	52.6	6.6

Bemerkungen R18 zu B18

52.7 Die Fondseinlage wurde nach der Volksabstimmung vom 10. Juni 2018 mit KRB 5494a per Nachtragskredit um 50 Mio. Franken erhöht.

### Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	R18	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>82.6</b>	<b>86.6</b>	<b>83.9</b>	-2.6	-3.1
- Zinserträge	13.5	12.8	<b>12.8</b>	-0.0	-0.1
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	20.0	70.0	<b>70.0</b>	0.0	0.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	49.1	3.8	<b>1.1</b>	-2.6	-69.7
<b>Aufwand</b>	<b>-82.6</b>	<b>-86.6</b>	<b>-83.9</b>	2.6	3.1
- Zinsaufwände	-18.6	-19.6	<b>-19.0</b>	0.5	2.7
- Abschreibungen	-64.1	-67.0	<b>-64.9</b>	2.1	3.2
- Einlagen in Bestandeskonto					
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	0.0	0.0
<b>Investitionsrechnung (in Mio. Franken)</b>	<b>R17</b>	<b>B18</b>	<b>R18</b>	<b>Δ abs.</b>	<b>Δ %</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>1.4</b>	<b>0.5</b>	<b>4.5</b>	4.0	721.5
<b>Ausgaben</b>	<b>-106.7</b>	<b>-105.4</b>	<b>-74.3</b>	31.1	29.5
- Kreditübertragungen		-7.7		7.7	100.0
<b>Saldo</b>	<b>-105.3</b>	<b>-104.9</b>	<b>-69.8</b>	35.1	33.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R18 zu B18
2.1	A1	- Die Höhe der Teilaktivierung bei der 4. Teilergänzung der Zürcher S-Bahn und bei der Limmattalbahn fiel aufgrund von verzögerten Mittelbezügen geringer aus als budgetiert.
-2.6	A1	- Die Entnahme aus dem Bestandeskonto verringerte sich insbesondere wegen der tieferen Abschreibungen.
0.5		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Begründungen
Nettoinvestitionen total	-104.9	<b>-69.8</b>	35.1	
- Durchmesserlinie (Vorlage 3817)	-4.8	<b>0.0</b>	4.8	- Die Projektabrechnung wurde auf 2019 verschoben. Die Schlusszahlung hat sich daher verzögert.
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-46.9	<b>-40.3</b>	6.6	- Ein Teil der für das Berichtsjahr geplanten Staatsbeiträge wurde bereits 2017 vorbezogen. In der Bauausführung wurden Minderkosten gegenüber der Planung realisiert.
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-27.1	<b>-11.0</b>	16.1	- Beim Ausbau der Kreuzungsstation Tann-Dürnten kam es zu Verzögerungen.
- Tram Hardbrücke (Vorlage 5046; inkl. Anpassungen Bhf. Hardbrücke)	-3.3	<b>-2.2</b>	1.1	- Im Berichtsjahr wurden weniger Mittel für das Projekt bezogen, als angemeldet.
- Tram Zürich-West (Vorlage 4358)	0.0	<b>0.0</b>	0.0	
- Investitionsbeiträge Infrastruktur SZU/FB	-19.0	<b>-19.0</b>	0.0	
- Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz (Vorlage 4379)	-1.0	<b>0.0</b>	1.0	- Die Abrechnung der beiden Haltestellen Hedwigsteig und Stauffacher verzögert sich bis 2019.
- Tram Affoltern (Planungsmittel)	-3.0	<b>-1.5</b>	1.5	- Im Berichtsjahr wurden weniger Planungsmittel als budgetiert für das Projekt bezogen.
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten (Planungsmittel)	-1.5	<b>0.0</b>	1.5	- Der Projektstart hat sich verzögert, daher wurden im Berichtsjahr keine Planungsmittel für das Projekt bezogen.
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe	-1.6	<b>-0.3</b>	1.3	- Im Berichtsjahr wurden nur wenige Investitionsbeiträge von Gemeinden für Investitionen in Zubringerhaltestellen in Anspruch genommen.
- VBZ Elektrifizierung Linie 69 (Planungsmittel)	-0.3	<b>0.0</b>	0.3	
- VBZ Elektrifizierung Linie 80 (Planungsmittel)	-0.5	<b>0.0</b>	0.5	
- Pauschalkorrektur	4.0	<b>0.0</b>	-4.0	
- Rückzahlung Bundesdarlehen Glattalbahn, 3. Etappe	0.0	<b>4.0</b>	4.0	- Die Rückzahlung von Bundesdarlehen für die 3. Etappe der Glattalbahn wurde 2019 erwartet, erfolgte aber bereits im Berichtsjahr.
- Übrige	0.1	<b>0.5</b>	0.4	

# 5921 Flughafenfonds

Vgl. auch Leistungsgruppe Nr. 5205, Amt für Verkehr

## Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

<b>Fonds</b>	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	436.2	437.9	<b>441.0</b>	3.1	0.7

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>6.5</b>	<b>6.5</b>	<b>6.5</b>	0.0	0.4
- Zinsertrag	6.5	6.5	<b>6.5</b>	0.0	0.4
<b>Aufwand</b>	<b>-3.5</b>	<b>-4.8</b>	<b>-1.7</b>	3.1	64.2
- Übertrag an Amt für Verkehr (AFV)	-1.7	-2.0	<b>-1.5</b>	0.5	24.3
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>	<b>3.0</b>	<b>1.7</b>	<b>4.8</b>	3.1	184.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
<b>Einnahmen</b>		<b>0.0</b>		0.0	0.0
<b>Ausgaben</b>					
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>		<b>0.0</b>		0.0	0.0

## Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.1		Abweichungen total R18 zu B18
2.6	A1	- Weniger Subventionen nach § 3 der ZFI-Verordnung für das Förderprogramm Wohnqualität (2.4 Mio. Franken) und für raumplanerische Massnahmen der Gemeinden (0.2 Mio. Franken)
0.5	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Verkehr aufgrund geringerer Aufwendungen für Drittaufträge
0.0		- Übrige Abweichungen

# 5925 Strassenfonds

Vgl. auch Leistungsgruppe Nr. 5205, Amt für Verkehr

## Aufgaben

A1 Ausweis über die Herkunft der Fondsmittel (vor allem kantonale Verkehrsabgaben sowie Bundesanteile an der LSVA und der Mineralölsteuer) und die Verwendung der Fondsmittel (vor allem Nettoaufwendungen des Tiefbauamtes [TBA, LG 8400] und des strassenbezogenen Teils des Amtes für Verkehr [AFV, LG 5205])

## Fonds

	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	1196.4	1301.7	<b>1299.3</b>	-2.4	-0.2

Bemerkungen R18 zu B18

- 2.4 Gemessen am Fondsbestand fällt die Abweichung zwischen R18 und B18 geringfügig aus. Der hohe Fondsbestand von 1.30 Mrd. Franken ist seinerseits in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abgeschriebenen Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen von rund 1.84 Mrd. Franken. Somit besteht eine Nettoverschuldung per 31.12.2018 von rund 540 Mio. Franken. Zusätzlich bestehen Zusicherungen für noch nicht beanspruchte Kantonsrats- und Regierungsratskredite des Tiefbauamtes und des Amtes für Verkehr. Die entsprechenden Angaben werden im Finanzbericht, Abschnitt «Fonds im Eigenkapital» dargestellt.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>463.4</b>	<b>444.3</b>	<b>444.0</b>	-0.3	-0.1
- Buchgewinne (Liegenschaften)	18.0	4.5	<b>2.1</b>	-2.4	-53.5
- Ertrag Mineralölsteuer, Vignette	36.8	34.5	<b>37.6</b>	3.1	8.9
- Ertrag LSVA	62.2	61.2	<b>61.3</b>	0.2	0.3
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200 StVA	330.2	326.5	<b>325.1</b>	-1.4	-0.4
<b>Aufwand</b>	<b>-343.2</b>	<b>-346.6</b>	<b>-341.1</b>	5.5	1.6
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-6.8	-6.9	<b>-6.9</b>	0.0	0.5
- Übertrag an Tiefbauamt	-229.8	-217.6	<b>-214.6</b>	3.1	1.4
- Übertrag an Amt für Verkehr	-84.6	-93.2	<b>-100.7</b>	-7.6	-8.1
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.1	-12.1	<b>-12.1</b>	0.0	0.0
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	<b>-3.7</b>	0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-7.7		7.7	100.0
<b>Saldo</b>	<b>120.1</b>	<b>97.7</b>	<b>102.9</b>	5.2	5.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R17	B18	<b>R18</b>	Δ abs.	Δ %
<b>Einnahmen</b>					
<b>Ausgaben</b>					
- Kreditübertragungen					
<b>Saldo</b>					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.2		Abweichungen total R18 zu B18
3.3	A1	- Mehrerträge bei den Bundesanteilen: Mineralölsteuer (3.1 Mio. Franken), LSVA (0.2 Mio. Franken)
3.1	A1	- Geringerer Übertrag ans Tiefbauamt
-1.4	A1	- Geringerer Ertrag aus der kantonalen Verkehrsabgabe (Übertrag aus LG 3200 Strassenverkehrsamt)
0.2		- Übrige Abweichungen